

bauWERK

SCHWARZWALD

Kompetenzzentrum für Baukultur und Handwerk
im Schwarzwald

-

Überblick über die Erarbeitung des Gründungskonzepts

Stand: 21.03.2019





Der Weg zum bauWERK SCHWARZWALD

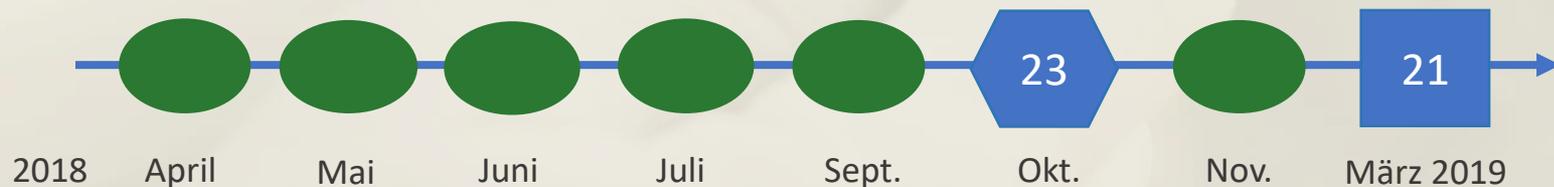
- 2018/2019: **Erarbeitung der Gründungskonzeption** (gefördert mit Landesmitteln)
- Begleitung durch das Büro neuland⁺

Der Weg:

● 6 Sitzungen der Gründungs-Projektgruppe

⬡ Öffentliches Forum

■ Übergabe des Gründungskonzepts an Minister Peter Hauk MdL



Projektgruppe „Gründungskonzept bauWERK SCHWARZWALD“



Regionalentwicklung	
Naturpark Südschwarzwald e. V.	Roland Schöttle, Geschäftsführer
Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e. V.	Yvonne Flesch, stellv. Geschäftsführerin
LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald	Dajana Greger, Geschäftsführerin
LEADER-Aktionsgruppe Südschwarzwald	Reinhard Metsch, Geschäftsführer
LEADER-Aktionsgruppe Mittlerer Schwarzwald	Julia Kiefer, Geschäftsführerin
Tourismus	
Schwarzwald Tourismus GmbH	Hansjörg Mair, Geschäftsführer
Schwarzwaldverein e. V.	Präsident Georg Keller
Kommune	
Gemeinde Bernau im Schwarzwald	Bürgermeister a. D. Rolf Schmidt
Baiersbronn Touristik	Tourismudirektor Patrick Schreib
Stadt St. Blasien	Bürgermeister Adrian Probst
Handwerk	
proHOLZ Schwarzwald / Holzbau Baden e. V.	Ute Fangmann
Handwerkskammer Freiburg	Wolfram Seitz-Schüle, Geschäftsführer
Netzwerk Kreativwirtschaft - Stadt Freudenstadt	Tina Eberhardt
Architektur	
Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammerbezirk Freiburg/Südbaden	Bezirksvorsitzender Dr. Ing. Fred Gresens
AG Siedlungsentwicklung und Architektur des Naturpark Südschwarzwald e. V. Freier Landschaftsarchitekt BDLA, dwb	Dipl.-Ing. Hans-Jörg Wöhrle
Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammergruppe Nordschwarzwald	Dipl.-Ing. Rudolf Müller
Architektenkammer Baden-Württemberg, Bezirk Freiburg/Südbaden	Dr. Ing. Diana Wiedemann
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	Prof. Kerstin Gothe
Kultur Landschaft Schwarzwald e. V. / Architekt	Hardy Happle
Bildung	
Regierungspräsidium Freiburg, Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule / Architekt	Matthias Krieg, Personalrat
Kultur	
SchwarzWaldGut e. V. / sutter3 KG	Willi Sutter
Projektkoordination	
Naturpark Südschwarzwald e. V.	Christina Cammerer
Moderation und Prozessbegleitung	
neulandplus	Josef Bühler

bauWERK
SCHWARZWALD

Projektgruppe
„Gründungskonzept
bauWERK
SCHWARZWALD“



Öffentliches Forum
zum Mitreden, Mitplanen, Mitwirken

23.10.2018, Elzach



Über 160 TeilnehmerInnen aus Architektur, Handwerk, Holzindustrie, Landwirtschaft, Kultur, Bildung, Kommunen



Ablauf: Öffentliches Forum

Blicke über die Grenzen – Impulsreferate

Andrea Rumpf, Direktorin des LUCA Luxembourg Center for Architecture

Martin Bereuter, Tischler und Architekt, Werkraum Bregenzer Wald

bauWERK SCHWARZWALD – Vorstellung des Gründungskonzepts

Roland Schöttle, Geschäftsführer Naturpark Südschwarzwald

Mitreden und Mitplanen – Thementische

Mitwirken – Beteiligungs- und Unterstützungsmöglichkeiten

Landrätin Marion Dammann, Vorsitzende des Naturpark Südschwarzwald e. V.

Erarbeitung des Gründungskonzepts

Arbeitspaket 1:
Handlungsfeld
Schwarzwald – Baukultur

Arbeitspaket 2:
Handlungsfeld
Schwarzwald – Handwerk & Design

Arbeitspaket 3:
Organisations- und Rechtsform

Arbeitspaket 4:
Ressourcenklärung

Arbeitspaket 5:
Kommunikationskonzept

Arbeitspaket 6:
Aktionsplan für die Jahre 2019/2020

Arbeitspaket 7:
Kosten- und Finanzierungsplan



Unter Mitwirkung
externer Experten

Erarbeitung des Gründungskonzepts

Arbeitspaket 1:
Handlungsfeld
Schwarzwald – Baukultur

Arbeitspaket 2:
Handlungsfeld
Schwarzwald – Handwerk & Design

Arbeitspaket 3:
Organisations- und Rechtsform

Arbeitspaket 4:
Ressourcenklärung

Arbeitspaket 5:
Kommunikationskonzept

Arbeitspaket 6:
Aktionsplan für die Jahre 2019/2020

Arbeitspaket 7:
Kosten- und Finanzierungsplan



Ein Blick in das Gründungskonzept

Das Gründungskonzept ist als Anregung und Hilfestellung für die Gründung von bauWERK SCHWARZWALD zu verstehen. Die konkreten Festlegungen und Ausgestaltungen werden zu einem späteren Zeitpunkt von einer Gründungsversammlung in eigener Verantwortung getroffen. Dies gilt insbesondere für die Festlegung der Aufgaben, der Organisationsform und sämtlicher Finanzierungsfragen.

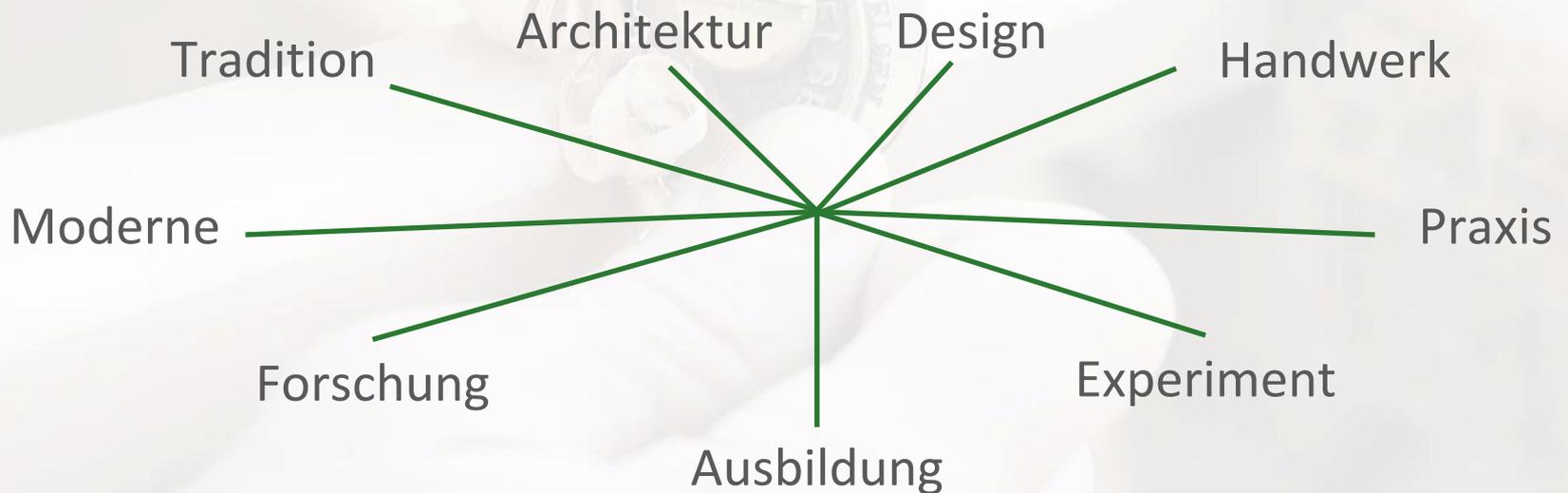


Inhalt

- Aktionsbereich: Schwarzwald
- Vision: Ein Dach für Schwarzwälder Baukultur und Handwerk
- Organisationsziele: Leitidee und Handlungsfelder
- Dienstleistungen und Startprojekte in der Etablierungsphase
- Standort
- Rechtsformen
- Steuerrechtlicher Status
- Organisationsaufbau
- Geschäftsstellen-Team: Personal / Qualifikation
- Marketing / Kommunikation
- Investitionsplanung
- Kosten- und Finanzierungsplan
- Liquiditätsplanung
- Implementierungsschritte
- Erarbeitung des Gründungskonzepts

Leitidee

Leitidee ist, im Schwarzwald die regionsspezifische Bau- und Handwerkskultur zu fördern und eine Verbindung zwischen Tradition und Moderne, Architektur, Handwerk und Design, Forschung und Ausbildung, Experiment und Praxis zu schaffen – in wechselseitigem Austausch und mit neuen Partnerschaften.



Ziele

- ein **Kompetenzzentrum**, das die regionsspezifische Bau- und Handwerkskultur fördert
- eine **Anlaufstelle** für alle Interessierten der Handwerks-, Bau- und Wohnkultur im Schwarzwald
- **Erhalt und Weitergabe von Wissen und Kulturgut** in Bau, Handwerk und Design
- **Dach für bestehende und neue Bau-, Kultur- und Handwerksinitiativen**

Handlungsfelder

bauWERK
SCHWARZWALD

Handlungsfeld
»Baukultur«

Handlungsfeld
»Handwerk & Design«

Handlungsfeld »Baukultur«

1. Wissen sammeln und bereitstellen
2. Sensibilisieren, Bewusstsein schaffen, Impulse zur Wertschätzung geben
3. Regionale Identität über das Wissen zum kulturellen Erbe stärken
4. Vernetzungen und Kooperationen unterstützen und Plattformen bieten
5. Qualität fördern und sichern
6. Bekenntnis der Öffentlichkeit und der Bauherren zur regionalen Baukultur fördern

Handlungsfeld »Handwerk & Design«

7. Potenziale und Qualität(en) im Handwerk und seinen Berufsbildern aufzeigen
8. Praxis- und Erfahrungswissen weitervermitteln und sichern
9. Handwerkliche und bildnerische Neigungen junger Menschen fördern
10. »Anregungsmilieu« zur Verbesserung der gestalterischen Kompetenz schaffen
11. Bewusstsein für die Kultur durch kulturvermittelnde Maßnahmen stärken
12. Gute Beispiele und Qualitätsstandards in Neubau, Umbau, Sanierung, Ausstattung, Materialisierung

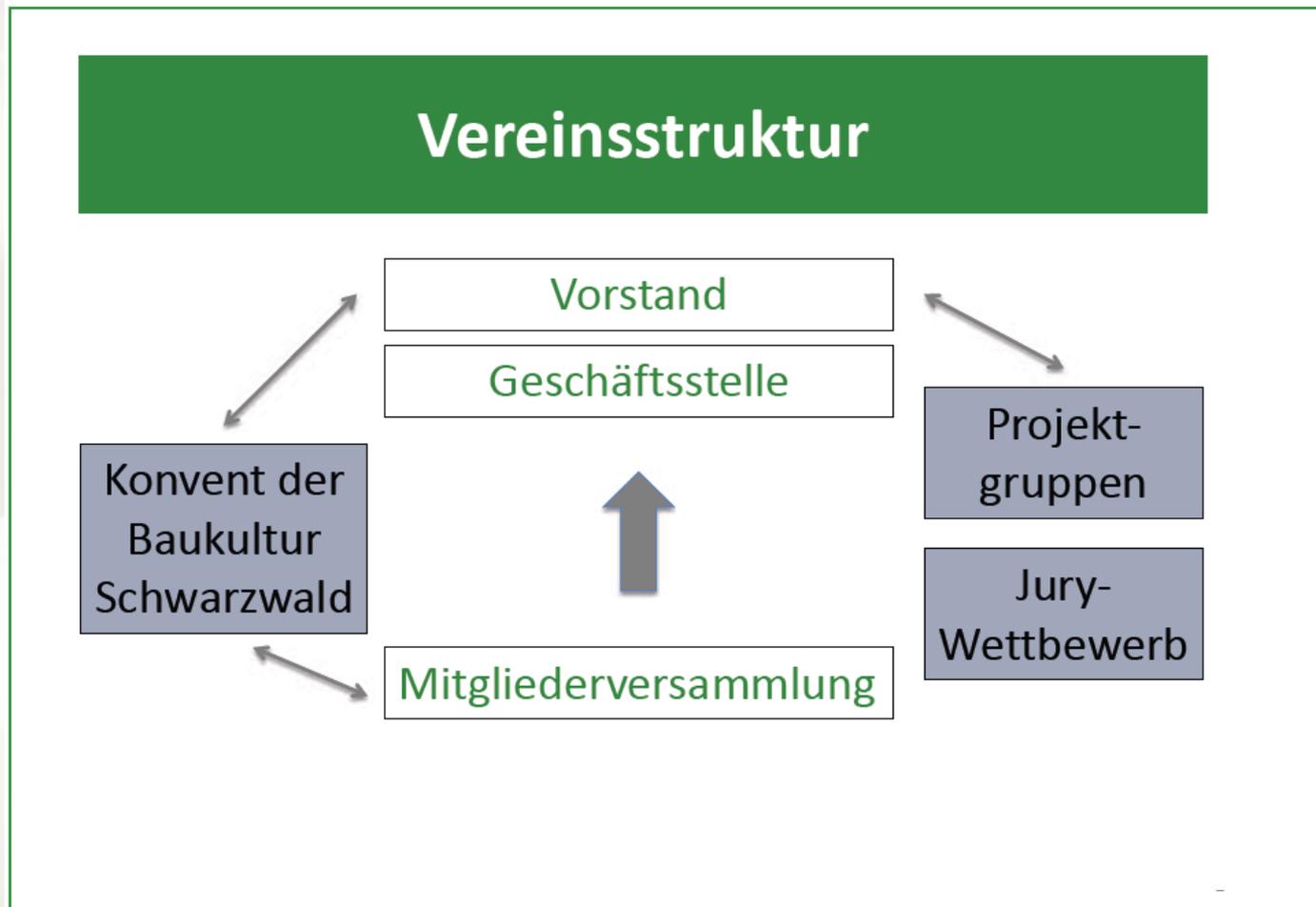
Startprojekte

Handlungsfeld »Baukultur«	Handlungsfeld »Handwerk & Design«
Neues Bauen im alten Schwarzwaldhof	Sommeruniversität und berufsbildende Projekte
bauWERK SCHWARZWALD mobil	Wettbewerb »Design und Handwerk im Gebrauch«
bauWERK SCHWARZWALD Standort	Best-Practice- Dokumentation

Rechtsform

Rechtsformen		
Empfohlene Rechtsform	Entwicklungsoption	Alternativmodell
<p>Verein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsträger - Anstellungsträger - Steuerungsfunktion - Vernetzungsfunktion - Marketingfunktion <p><u>Fokus:</u> Operative Ausrichtung</p>	<p>Verein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsträger - Anstellungsträger - Steuerungsfunktion - Marketingfunktion <p><u>Fokus:</u> Operative Ausrichtung</p>	<p>Regionale Landes-Stiftung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsträger - Anstellungsträger - Steuerungsfunktion - Vernetzungsfunktion - Marketingfunktion - Fundraising-Funktion <p><u>Fokus:</u> Operative und vermögensbildende Ausrichtung</p>
	+	
	<p>Stiftung (nicht rechtsfähig)</p> <p><u>Fokus:</u> Vermögensbildende Ausrichtung</p>	

Vereinsstruktur



Geschäftsstelle

Personalprofil Geschäftsstelle

	Leitung	Referent/Assistent
Qualifikation	Kulturmanager (ggf. Architekturvermittlung/-geschichte)	Marketing/Pädagogik
Aufgaben/ Kompetenzen	<p>Know-how Handwerk, Baukultur, Gestaltung</p> <p>Kenntnisse in bzw. Interesse an der Geschichte und Kultur des Schwarzwalds, Bezug zur Mentalität und zu den Zielgruppen</p> <p>Hohe, verbindliche Kommunikationsfähigkeit, beherrscht das Vokabular fortschrittlicher Kulturarbeit (Partizipation, Interdisziplinarität)</p> <p>Freude an Vernetzungsarbeit</p> <p>Durchsetzungsfähigkeit</p> <p>Konzeptionell-strategische Kompetenz</p> <p>Fundraising/Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Controlling</p>	<p>Know-how Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Vermittlung, Pädagogik</p> <p>Projektmanagement/Projekterfahrung, idealerweise mit Jugendlichen</p> <p>Kenntnisse der Region erwünscht</p> <p>Kommunikationsfreudig</p> <p>Gute Ausdrucksweise in Wort und Schrift</p> <p>Ausgelagert oder Teilzeitstelle</p> <p>Mitarbeit in der Verwaltung:</p> <p>Buchhaltung, Zahlungsverkehr, Kasse</p>

Grundausstattung

Startfinanzierung

gesamt 250.00 bis 260.000 €/Jahr

Personal und Netzwerk

2 bis 2,5 Personalstellen mit Sach- und Projektmitteln (260.000 €/Jahr);
zusätzliche Stärkung durch Einbindung von Aktivitäten der Partner und Unterstützer

Gemeinnützige Rechtsform

Verein mit Entwicklungsoption einer nicht rechtsfähigen Stiftung

Räumlichkeiten

Für die Pilotphase funktionale, angemietete Räumlichkeiten. Angestrebt wird nach 5 Jahren ein repräsentatives Gebäude mit Ausstellungs-, Tagungs- und Büroräumlichkeiten.

Finanzierungsplan (Public-Private-Partnership-Modell)

Finanzierungsplan (in Euro)						
<i>Finanzierungsquelle</i>	<i>Finanzierungs-Instrument</i>	<i>Jahr 1</i>	<i>Jahr 2</i>	<i>Jahr 3</i>	<i>Jahr 4</i>	<i>Jahr 5</i>
Land	Zuschuss 100 % (1. bis 3. Jahr), 75 % (4. bis 5. Jahr)	250.000,00	261.890,00	261.890,00	196.400,00	196.400,00
Mitglieder	Beitrag	20.000,00	34.200,00	34.200,00	83.000,00	95.600,00
Regionale Mittel	Zuwendungen, Projektzuschüsse	0,00	0,00	5.000,00	10.000,00	10.000,00
Externe Förderer	Spenden	0,00	2.000,00	4.000,00	22.000,00	22.000,00
Summe Soll		270.000,00	281.890,00	281.890,00	295.000,00	307.000,00
Summe Ist		270.000,00	298.090,00	305.090,00	311.400,00	324.000,00
Zusätzliche Projektmittel		0,00	16.200,00	23.200,00	16.400,00	17.000,00

Implementierung

Arbeitsplan mit Meilensteinen															
Aufgabe/Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
15.1 Vereinsgründung															
15.2 Strategie/Klausur															
15.3 Öffentlichkeitsarbeit															
15.4a Gestaltberatung															
15.4b Projektgruppe Beratung															
15.5a Projektgruppe Wettbewerb															
15.5b Berufsschulen															
15.5c Hochschulen															
15.5d Neues Bauen															
15.6 Innovationsprojekte															

Gute Gründe

bauWERK SCHWARZWALD ...

- ... stärkt die Wahrnehmung für die Baukultur und das Handwerk
- ... stärkt die Kommunikation zwischen allen Beteiligten
- ... stärkt jeden Einzelnen
- ... stärkt die Kommunikation auf Augenhöhe
- ... stärkt die Identität
- ... stärkt die Außenwahrnehmung der Region

Wir machen uns auf den Weg!

